

Vorlage Federführende Dienststelle: Bezirksvertretung Aachen-Mitte/Geschäftsstelle Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: BA 0/0148/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 14.02.2020 Verfasser:						
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 05.02.2020 (öffentlicher Teil)							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 667 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 667 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 667 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 701 379 734">04.03.2020</td> <td data-bbox="387 701 954 734">Bezirksvertretung Aachen-Mitte</td> <td data-bbox="962 701 1374 734">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	04.03.2020	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
04.03.2020	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 05.02.2020 (öffentlicher Teil).

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 05.02.2020 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-
Mitte

17. Februar 2020

Sitzungstermin:	Mittwoch, 05.02.2020
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Frau Marianne Conradt

Bezirksbürgermeisterin

Herr Matthias Achilles

Ratsherr Patrick Deloie

Frau Andrea Derichs

Herr Jürgen Diehm

Frau Helga Gaube

Herr David Hasse

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby

Frau Alla Katanski

Herr Hans Keller

Herr Lasse Klopstein
Ratsherr Jörg Hans Lindemann
Frau Stefanie Luczak
Herr Bruno Meyer
Herr Joachim Moselage
Herr Dr. Ralf Gerhard Otten
Frau Ute Piwowarsky
Herr Manfred Reinders

Abwesende:

Frau Marlies Diepelt entschuldigt

als Gäste:

Herr Hoff Inspektionsleiter Polizei-Inspektion 1 (Aachen-Stadt)
Herr Büttner-Zedlitz ASEAG Aachen

von der Verwaltung:

Herr Dr. Ruckert FB 36/200
Herr Dr. Langweg FB 61/300
Frau Willems B 0

als Schriftführerin:

Frau Stärk FB 01

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 18.12.2019 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 0/0144/WP17

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 08.01.2020 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 0/0146/WP17

- 4 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 5 **Vorstellung des Inspektionsleiters der Polizei-Inspektion 1 (Aachen-Stadt)**

- 6 **Umnutzung von Pkw-Parkplätzen zu Fahrradparkflächen**
Vorlage: FB 61/1372/WP17

- 7 **Fahrplanmaßnahmen Juni 2020**
Vorlage: FB 61/1360/WP17

- 8 **Rad-Vorrang-Routen Brand und Eilendorf**
hier: Umgestaltung der Bismarckstraße als Fahrradstraße
Vorlage: FB 61/1369/WP17

- 9 **Sachstandsdarstellung der Umgestaltung Stadtpark**
Vorlage: FB 36/0432/WP17

- 10 **Bericht über die Maßnahmen der dritten anlassbezogenen Sitzung der Unfallkommission zu den Unfallhäufungsstellen für das Jahr 2018**
Vorlage: FB 61/1349/WP17
- 11 **Errichtung von netzgebundenen Trinkwasserspendern im öffentlichen Raum; hier: Ratsanträge der Grünen Fraktionen in den Aachener Bezirken Mitte, Haaren, Kornelimünster/ Walheim, Laurensberg und Richterich**
Vorlage: FB 61/1365/WP17
- 12 **Kindertagesstättenbedarfsplanung 2020/2021 zwischen altem und neuem Kinderbildungsgesetz (KiBiz)**
Vorlage: FB 45/0706/WP17
- 13 **Bebauungsplan -Roermonder Straße / Henricistraße- zwischen Roermonder Straße, Jupp-Müller-Straße und Henricistraße;**
hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: FB 61/1342/WP17
- 14 **Beschluss über eine Veränderungssperre für das Grundstück Blondelstraße Gemarkung Aachen, Flur 80, Flurstück 1350 im Stadtbezirk Aachen-Mitte**
Vorlage: FB 61/1374/WP17
- 15 **Mitteilungen**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 18.12.2019 (nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: BA 0/0145/WP17

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 08.01.2020 (nichtöffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 0/0147/WP17

- 3 **Mitteilungen:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und heißt alle Anwesenden herzlich Willkommen. Als besonderen Gast begrüßt Sie den Aachener Karnevalsprinz Martin I. mit seinem Gefolge.

Prinz Martin I. erläutert kurz das Motto seiner Regentschaft. Die Inklusion soll nach vorne gebracht, Menschen sensibilisiert und physische wie auch psychische Barrieren abgebaut werden. Zu diesem Zwecke wurde erstmals ein Karnevalswagen für Gehbehinderte gebaut, der beispielsweise auch Rollstuhlfahrern ermöglicht, am Rosenmontagszug teilzunehmen. Der Wagen, betont Martin I., soll Menschen zusammenbringen. Er bittet um Ideen wie der Wagen auch außerhalb der Sessionen genutzt werden kann, da er nach seiner Einschätzung für die Ewigkeit gebaut wurde.

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt bedankt sich für den Einsatz und überreicht einen Scheck zur Unterstützung des barrierefreien Karnevalswagens "Fastelovvajong" über 300 € von der Bezirksvertretung Aachen-Mitte.

Der offizielle Sitzungsteil beginnt um 17.15 Uhr.

Zur Tagesordnung beantragt Herr Dr. Otten im Namen der großen Koalition, TOP 8 „Rad-Vorrang-Routen Brand und Eilendorf“ abzusetzen, da weiterer Beratungsbedarf besteht.

Frau Gaube möchte im Namen der Grünen Fraktion einen neuen Beschlussvorschlag zu TOP 8 einbringen. Dies wird Sie zum Ende der Sitzung unter TOP 14 „Mitteilungen“ tun.

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt schlägt vor, TOP 15 „Sachstandsdarstellung der Umgestaltung Stadtpark“ vorgezogen als neuen TOP 8 zu behandeln.

Einvernehmlich stimmt die Bezirksvertretung Aachen-Mitte der geänderten Tagesordnung zu.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 18.12.2019 (öffentlicher Teil)
Vorlage: BA 0/0144/WP17

Frau Derichs wünscht folgende Ergänzung zu TOP 5 auf Seite 8 der Niederschrift:

„Auf die Frage von Frau Derichs, ob es für den Fall, dass das Mobilitätskonzept nicht funktionieren sollte, einen Alternativplan (Plan B) gebe, bestätigt Frau Hildersperger, dass dies der Fall sei und auf dem entsprechenden Grundstück Reserveflächen für eventuell benötigten Parkraum vorgehalten würden. Dies bestätigt Frau Burgdorff ebenfalls.“

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift nebst Ergänzung über die Sitzung vom 18.12.2020 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 08.01.2020 (öffentlicher Teil)
Vorlage: BA 0/0146/WP17

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 08.01.2020 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt begrüßt die anwesenden Bürger und erklärt nochmals den Ablauf der Einwohnerfragestunde da sich viele der Anwesenden per Handzeichen melden.

Folgende Anmerkungen/Fragen werden an das Gremium gerichtet:

1. Herr E. bemängelt den Abbau der Fahrradbügel in der Hartmannstr. Er wünscht von Herrn Dr. Otten eine entsprechende Erklärung.

Herr Dr. Otten weist auf die nachfolgende Beratung zum entsprechenden Tagesordnungspunkt hin.

2. Herr F. spricht für eine anwesende Gruppe: Wie ist es möglich den Randweg des Elisengartens, der nur aus Schotter besteht, für die Radfahrbügel zu nutzen damit keine PKW-Stellplätze wegfallen. Außerdem richtet er die Frage an das Gremium, was Anwohner tun können um Gestaltungsvorschläge einzubringen
3. Herr W., VCD Aachen, stellt die Frage warum, wie in der Vorlage zu TOP 6 beschrieben, die Verwaltung für Fahrradparkflächen grundsätzlich Standorte auf Hochborden, also Bürgersteigen sucht? Bei der großen Anzahl an Fahrradbügeln, die nach dem Radentscheid in den nächsten Jahren aufgestellt werden, entsteht damit ein hoher Druck die Gehwege weiter einzuengen. Wie soll gewährleistet werden, dass für Fußgänger ein gutes Angebot erhalten bleibt?
4. Ein weiterer Vertreter des VCD fragt ob der Radentscheid in der Fülle seiner umzusetzenden Ziele überhaupt im gesteckten Zeitrahmen umsetzbar ist, wenn die Verwaltung nicht ermächtigt wird, selbstständig über sehr kleine Teilziele, wie das Einsetzen von Fahrradbügeln im Straßenraum zu entscheiden? Er gibt außerdem zu bedenken, dass viele Aufgaben in der Verkehrsplanung derzeit durch einen Personalmangel in der Stadtverwaltung verzögert werden und neues Personal schwierig zu bekommen ist.
5. Eine Anwohnerin der Ursulinerstraße fragt wie die Anwohner in die Diskussion um PKW- und Radparkplätze einbezogen werden. Sie bemängelt, dass in der Hartmannstraße in den letzten 13 Jahren, alternativlos bereits eine Vielzahl von PKW Stellplätzen weggefallen sind.

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt verweist zu den Fragen 2 - 5 auf die Beratung zu TOP 6 „Umsetzung von PKW-Parkplätzen zu Fahrradparkflächen“.

6. Eine Lehrerin der KGS Beeckstraße trägt ein Anliegen als Sprecherin des Lehrerkollegiums vor.

„Wir haben gehört, dass in der Schule die Baumaßnahme des Abrisses und Neubaus der Schulaula/Sporthalle geplant ist. Uns ist nicht bekannt, dass dabei der Raumbedarf der Schule ermittelt, geplant und geprüft wurde.“

Wir als Lehrerinnen, Mitarbeiterinnen der OGG bzw. Eltern möchten gern in das Planungsverfahren einbezogen werden, sodass die Planung zum tatsächlichen Raumbedarf der Schule passt.

Wir leisten einen wichtigen Beitrag zu Integration von Aachener Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund.

Die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund machen mehr als 90% der Gesamtschülerschaft aus. In der Schule findet 3x wöchentlich ein Deutschintensivkurs für Seiteneinsteiger (von ca. 5 Stammschulen) in den Räumen der OGS statt (ehemalige Hausmeisterwohnung ca. 100m²).

Wir erhoffen uns von unserer Anfrage, dass Sie prüfen, ob neben dem Bau der Aula als Mehrzweckraum ein weiterer Raum (mehrgeschossige Bauweise) errichtet werden kann. Ansonsten können wir nicht mehr effektiv unterrichten und integrieren sondern nur noch die Raummängel verwalten.

Bitte helfen Sie uns, dass wir weiterhin gute Arbeit leisten können.“

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt sagt zu, das Anliegen an die Verwaltung und den zuständigen Schulausschuss weiterzuleiten.

zu 5 Vorstellung des Inspektionsleiters der Polizei-Inspektion 1 (Aachen-Stadt)

Herr Dirk Hoff, der neue Inspektionsleiter der Polizeiinspektion 1 (Aachen-Stadt), stellt sich den Mitgliedern der Bezirksvertretung Aachen-Mitte kurz vor und gibt einen Überblick über die künftige Arbeit seines Teams.

Dabei geht er vor allem auf die neue Einrichtung der gemeinsamen Anlaufstelle von Polizei und Ordnungsamt am Bushof ein, die noch 2020 (spätestens im Herbst) ihre Arbeit aufnimmt. Die neue „Wache“ dient dazu, die Kräfte zur Verbesserung der Sicherheit im Umfeld der Peterstraße im Sinne der bestehenden, sogenannten Ordnungspartnerschaft weiter zu bündeln. Des Weiteren regt er eine fruchtbare Zusammenarbeit mit der Bezirksvertretung Aachen-Mitte an und stellt sich als Ansprechpartner und Schnittstelle zu Polizeiaufgaben zur Verfügung. Die Polizei wünscht, wieder präsenter und ansprechbarer zu werden, weshalb er sich über die Einrichtung, die er selbst als Fuß- und Fahrradstreifenwache bezeichnet, sehr freut.

Herr Dr. Otten drückt seinen Dank und die Freude über den Ausdruck „Wir wollen wieder präsenter sein“ aus. Seines Erachtens war das Sicherheitsempfinden der Bürger früher besser, weshalb er die neue Wache sehr begrüßt. Er macht den Vorschlag eine kleine Arbeitsgruppe zu bilden in der anfallende Themen abgesprochen werden können.

Die Bezirksvertretungsmitglieder sind sich einig und freuen sich über den Besuch des Herrn Hoff. Sein Gesprächsangebot wird von allen gerne angenommen und weiterverfolgt.

Frau Katanski möchte noch einmal die Mannstärke von 35 Polizisten am neuen Standort von Herrn Hoff bestätigt wissen.

Herr Hoff bestätigt dies. Sein Team, das jetzt im Mariental angesiedelt ist, besteht derzeit aus 35 Polizistinnen und Polizisten. Alle werden mit umziehen und den Dienst an dem neuem Standort aufnehmen. Des Weiteren sei beim Polizeipräsidenten bereits die Aufstockung des Teams beantragt. Eine „Rund-um-die-Uhr-Besetzung“ ist angestrebt. Zu leisten ist derzeit aber nur eine Besetzung der Wache Montag bis Samstag 6:00h – 21:00h.

Abschließend dankt Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt Herrn Hoff für seine Vorstellung und die Anregungen und wünscht alles Gute für seine Arbeit

zu 6 Umnutzung von Pkw-Parkplätzen zu Fahrradparkflächen

Vorlage: FB 61/1372/WP17

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Langweg vom Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen.

Dieser möchte zunächst klarstellen, dass das nun zu behandelnde Thema einer guten Lösung zwischen Politik, Verwaltung und Bürgern bedarf. In der letzten Sitzung am 8.1.2020 wurde seitens der Bezirksvertretung bemängelt, von der Verwaltung nicht in die konkrete Planung und Umsetzung des Aufstellens von Fahrradbügeln im Stadtgebiet einbezogen worden zu sein. Die Kontroverse – Verwaltung hat über die dauerhaften Fahrradstellplätze in Lochnerstraße und Hartmannstraße informiert, die Planung aber nicht zum Beschluss vorgelegt – hat die Verwaltung zum Umdenken bewegt. Herr Dr. Langweg betont, dass einige Planungen zurückgestellt wurden bis ein Einvernehmen hergestellt wurde. Er hofft dass dies heute der Fall sein wird. Anhand einer Präsentation, die der Niederschrift beigefügt ist, beschreibt Herr Dr. Langweg den Status Quo und gibt nochmals zu bedenken, dass das durch den Radentscheid definierte Ziel, 5.000 Radstellplätze - außer sowie innerhalb des Allenrings – innerhalb der nächsten 8 Jahre zu realisieren ist. Zur Umsetzung des Radentscheids wurden acht neue Planerstellen in der Verwaltung geschaffen, die bis dato noch zu besetzen sind. Des Weiteren beschreibt er den Elisengarten als Platz von unschätzbarem Wert in den die Stadt Aachen baulich nicht eingreifen darf. Der Randstreifen, der momentan beschottert ist, wird zeitnah wieder begrünt. Der Schotter diene nur als temporäre Lösung und ist somit nicht als alternativer Ort zum Einbau der Fahrradbügel geeignet.

Herr Dr. Otten dankt Herrn Dr. Langweg für die Bestätigung seiner Annahme, es habe sich beim Vorgehen der Verwaltung um eine Missachtung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte gehandelt. Er erklärt er habe sich die Mühe einer Begehung gemacht und sich die Frage gestellt ob der Bedarf der neuen Radbügel überhaupt festgestellt wurde? Er fand am Annuntiatenbach, wie auch in der Hartmannstraße Fahrradbügel vor, von denen nicht mal die Hälfte belegt waren. Überdies bestätigt er die Wichtigkeit einer konkreten Bedarfsanalyse. Er wünscht diese nach Sozialräumen getrennt, nebst einer stichhaltigen Erklärung des Bedarfs an Radbügeln im Aachener Stadtgebiet. Eine solche Bedarfsanalyse wurde der Politik nicht vorgelegt. Dies bittet er nachzuholen und nochmals zu berücksichtigen, dass am Rande des Elisengartens bereits Fahrradbügel stehen und man diese nur erweitern müsse um die PKW-Stellplätze in der Hartmannstraße zu erhalten.

Herr Moselage betont, dass es nicht darum ginge einen Keil zwischen Politik und Verwaltung zu treiben. Ihm geht es auch nicht um die Verortung der Fahrradparkplätze sondern um das Übergehen der Bezirksvertretung Aachen-Mitte. Das Gremium ist dazu gewählt Maßstäbe aufzustellen, an die sich die Verwaltung zu halten hat. Im konkreten Fall gibt es seiner Meinung nach drei Interessengruppen zu berücksichtigen: Radfahrer, Pkw-Fahrer (Parkplätze) und Fußgänger. Es darf kein Gegeneinander sondern muss ein Miteinander hergestellt werden. Ein pauschales nein zu PKWs und ein pauschales ja zu Radfahrern will er nicht akzeptieren und möchte deshalb die Möglichkeit erhalten, bei jedem neuen Standort von Radfahrstellplätzen mitzuentcheiden.

Frau Luczak widerspricht vehement. Der Radentscheid wie auch der Klimanotstand wurden vom Rat beschlossen. Es müssen, wie bereits von Herrn Dr. Langweg beschrieben, 5.000 Radstellplätze innerhalb der nächsten 8 Jahre realisiert werden. Die Verwaltung macht einen tollen Job. Die Politik muss darauf vertrauen, dass die Verwaltung alle Belange im Blick hat. Die Planer müssen in ihrer Verantwortlichkeit entscheiden dürfen. Frau Luczak möchte festhalten, dass die Grüne Fraktion dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen wird. Sie beantragt die Umformulierung des ersten Abschnitts des Beschlussvorschlags wie folgt:

„Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte begrüßt die Entscheidung des Mobilitätsausschusses, ein detailliertes Fahrradabstellkonzept in Auftrag zu geben. Die Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, das Konzept nach Fertigstellung, so wie auch bisher beim Aufstellen von Fahrradabstellanlagen verfahren wurde, als laufendes Geschäft der Verwaltung umzusetzen.

Zur Klarstellung empfiehlt die Bezirksvertretung dem Rat der Stadt, die Zuständigkeitsordnung in § 21 wie folgt zu ändern:

...

16.2. Verkehrsregelungsmaßnahmen zur Durchführung von Arbeiten im Straßenraum und bei der Inanspruchnahme von Straßenflächen im Zusammenhang mit Baumaßnahmen **sowie das Aufstellen von Fahrradabstellanlagen** und Sperrpfosten im Sinne des § 43 Abs. 1 StVO gelten als Geschäfte der laufenden Verwaltung.“

Abschnitt zwei und drei des Beschlussvorschlags der Verwaltung stimmt die Grüne Fraktion zu.

Herr Deloie merkt an, dass bei der ganzen Diskussion eine wichtige Grundlage fehlt. Es gibt kein allgemeingültiges Fahrradabstellkonzept für die Stadt Aachen. Kürzlich gab es ein Treffen zwischen Ihm, Geschäftsleuten aus der Hartmannstraße und Vertretern des Radentscheids, dass sehr konstruktiv verlaufen ist. Es gibt keine Notwendigkeit des Konflikts zwischen Radfahrern und PKW-Fahrern. Auch beschreibt er die Berichterstattung in der Presse als höchst unglücklich. Er bittet zu berücksichtigen, dass es in der Parkzone G + L das höchste Missverhältnis an ausgegebenen Anwohnerparkausweisen und vorhandenen Stellflächen gibt und es nun mit dem Wegfall weiterer PKW- Stellplätze wieder zu einem empfindlichen Einschnitt in den Parkverkehr kommen soll. Mit dem geplanten Abriss des Parkhauses Büchel wird der Parkdruck ins unermessliche steigen denn neben Anwohnern wollen auch Touristen und Einkäufer nahe der Innenstadt parken. Herr Deloie möchte die Begründung, warum die Radbügel nicht anderer Stelle zu stehen können, einem Gesamtkonzept untergeordnet wissen. Im Verhältnis ist der Parkplatzverlust in der Hartmannstraße viel heftiger als an anderer Stelle. Ihm sei klar, dass sich Gegebenheiten verändern. Die Verträglichkeit muss aber gewährleistet sein, weshalb eine Einbeziehung von Anwohnern oberste Priorität haben sollte. Insgesamt ist er nicht willig eine Entscheidung zu treffen bevor ein solches Gesamtfahrradabstellkonzept vorliegt.

Herr Achilles begrüßt den Vorstoß der Grünen Fraktion, die Planung und Umsetzung von Radfahrstellplätzen im Aachener Stadtgebiet zum Geschäft der laufenden Verwaltung zu machen. Er möchte sich aber dennoch Herr Deloie anschließen und ein Gesamtkonzept empfehlen. Es wäre im Sinne des Gremiums durch ein Gesamtkonzept klare Regeln zu definieren, diese zu beschließen und es dann zum Geschäft der laufenden Verwaltung zu machen.

Frau Gaube gibt zu bedenken, dass es Wochen und Monate braucht, wenn die Bezirksvertretung Aachen-Mitte über jeden einzelnen neuen Radfahrstellplatz entscheiden müsste. Dies wirke dem Radentscheid komplett entgegen, den Sie alle gemeinsam beschlossen haben.

Herr Dr. Otten spricht sich ebenfalls für die Erstellung eines Gesamtkonzepts „Abstellflächen“ aus, sollte dies der Verwaltung noch nicht vorliegen. Er gibt zu bedenken, dass eine nicht unmaßgebliche Anzahl von Strecken in Aachens Innenstadt auch zu Fuß zurückgelegt wird weshalb eine Bedarfsanalyse seines

Erachtens unerlässlich ist. Zum Beschlussvorschlag der Grünen Fraktion merkt Herr Dr. Otten an, dass er nicht glaube, dass die Bezirksvertretung Aachen-Mitte überhaupt ein laufendes Geschäft der Verwaltung definieren dürfe. Selbst wenn, sei er nicht bereit seine Rechte als Gremium aufzugeben. Er möchte, im konkreten Fall, die Verwaltung bitten zu prüfen, ob in und um die Hartmannstraße nicht ein anderer Stellplatz für die Radfahrbügel in Frage kommt. Ferner fragt er nach der anstehenden Umgestaltung des Elisengartens. Kann man nicht in einem Zug die Radbügel integrieren?

In diesem Zusammenhang gibt Herr Moselage zu bedenken, dass die rechte Seite der Hartmannstraße früher durchgehend mit PKW Stellplätzen versorgt war. Warum dort nun keine Fahrradbügel gebaut werden können, entzieht sich seines Verständnisses. Abschließend äußert er, dass man doch ohne Not niemandem was wegnehmen müsse.

Frau Luczak setzt sich für ein konsequenteres Umdenken ein. Der Neubau des Theaterplatzes wird den Verkehr ebenfalls einschränken. Es gehe hin zur autofreien Innenstadt. Warum hier so sehr um zwei PKW Stellplätze gekämpft wird entzieht sich Ihrem Verständnis. Auch das Wildparken der Räder würde durch eine bessere Ausstattung mit Radbügeln eingeschränkt. Die Grüne Fraktion möchte den Radstellplätzen in der Lochnerstraße, als auch den Bügeln in der Hartmannstraße im Nachhinein zustimmen.

Herr Deloie antwortet, dass es nicht um das Einschränken von Wildparkern gehe, sondern darum einen Anreiz zu schaffen vermehrt Fahrrad zu fahren. Aufgabe der SPD sei es Nutzergruppen sozialverträglich zusammenzubringen. Das hieße eben auch, einen PKW Stellplatz für die Anwohner zu erhalten. Der Maßnahme in der Hartmannstr. kann seitens der SPD zugestimmt werden, wenn dies die Beste Lösung ist. Die Anwohner wurden aber viel zu wenig gehört, deshalb bittet er um entsprechende Ehrenrunde in der Planungsabteilung um ggf. nochmal zu evaluieren ob es einen Alternativstandort für die Fahrradbügel gibt.

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt lässt sodann über den von der Grünen Fraktion erweiterten Beschlussvorschlag abstimmen, der mit 7 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt wird.

Folgender Beschluss wird gefasst.

Beschluss:

Die Standortplanungen für in die Zuständigkeit der Bezirksvertretung Aachen-Mitte fallende Maßnahmen werden zukünftig vor Einbau der Bezirksvertretung zur Kenntnisnahme und ggfs. zur Beratung vorgelegt. Dies soll quartalsweise geschehen. Die Geschäftsführung der Bezirksverwaltung ist im Planungsprozess zu konsultieren.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte stimmt dem bereits beauftragten Umbau von Pkw-Parkplätzen in Fahrradparkflächen rückwirkend zu.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob es andere Aufstellmöglichkeiten im Umfeld der Hartmannstraße gibt. Das Ergebnis ist der Bezirksvertretung Aachen-Mitte zum Beschluss vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich, 6 Gegenstimmen

zu 7 Fahrplanmaßnahmen Juni 2020

Vorlage: FB 61/1360/WP17

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Büttner-Zedlitz von der Aseag. Dieser erläutert die anstehenden Fahrplanmaßnahmen, zum kommenden Fahrplanwechsel im Juni 2020:

1. Maßnahme im Bereich der Krefelder Straße (Linie 51)

- Zusätzliches Fahrtenangebot zwischen der Haltestelle "Eulershof" und Aachen Hbf

2. Maßnahme im Bereich des Einkaufsverkehrs

- Ausweitung des Fahrtenangebotes im "Normalverkehr" samstags von derzeit 18.00 Uhr bis gegen 20:00 Uhr

3. Maßnahmen im Bereich der Anbindung von Gewerbegebieten / Gewerbebeständen

- Ausweitung des Fahrtenangebotes auf der Linie 74 zum Gewerbegebiet Avantis
- Zusätzliche Anbindung des Luisenhospitals am Wochenende zur Frühschicht

4. Maßnahmen im Bereich der bedarfsgesteuerten Angebote

- Anbindung der Ortslage Richterich-Grünenthal durch einen Anruf-Linientaxi-Verkehr (ALT)

5. Maßnahmen im Bereich Freizeitangebot

- Zusätzliche Fahrten des Fahrradbusses in die Eifel. Hierbei ist zeitlich noch unklar wann ein neuer Fahrradanhänger geliefert werden kann.

Herr Klopstein freut sich über die Entwicklung des ÖPNV.

Herr Lindemann äußert, dass Berufspendler die auf den ÖPNV umsteigen sehr wünschenswert wären.

Auch Herr Achilles findet die Leistungsausweitung toll, denn nur mit Optimierung kann man keine neuen Fahrgäste generieren.

Herr Hasse ist skeptisch ob die Verstärkerfahrten auf der Krefelder Straße ausreichen. Er fährt selber ab und an diese Linie und empfindet sie jedes Mal als unangenehm voll. 1/3 weniger voll sei immer noch sehr voll merkt er an.

Herr Büttner-Zedlitz antwortet, dass die Ausweitung der Fahrten der Linie 51 zunächst beobachtet werden muss. Wenn es nicht ausreicht wird nachgesteuert.

Auch Frau Derichs empfindet die Ausweitung der Linie 51 als wenig, hofft auf Nachsteuerung. Sie fragt Herrn Büttner-Zedlitz wie die Auslastung des Pendlerparkhauses am Tivoli ist. Wird es gut angenommen?

Herr Büttner-Zedlitz antwortet, dass es bisher nicht sehr gut angenommen wird. Werbung und spezielle Tickets sollen Abhilfe schaffen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt fasst zusammen, dass es Verbesserungsvorschläge gibt und lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung und der ASEAG zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die vorgesehenen Fahrplananpassungen Juni 2020 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 8 Rad-Vorrang-Routen Brand und Eilendorf
hier: Umgestaltung der Bismarckstraße als Fahrradstraße
Vorlage: FB 61/1369/WP17

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

zu 9 Sachstandsdarstellung der Umgestaltung Stadtpark

Vorlage: FB 36/0432/WP17

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Ruckert vom Fachbereich Umwelt.

Frau Derichs betont, dass die große Koalition die Maßnahmen im Stadtpark nicht in Frage stellt, es gab lediglich Verwirrung, weshalb gebeten wurde eine Sachstandsdarstellung der Umgestaltung Stadtpark auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung aufzunehmen. Ferner wäre es wünschenswert wenn die Vorlagen zukünftig deutlicher formuliert würden. Im Besonderen interessiert es sie heute, wie es mit den Bauarbeiten weiter geht und wie diese weiterhin, außerhalb der Städtebaufördermaßnahme, finanziert werden können. Zudem sieht Sie die Verkehrsfähigkeit der Treppenanlage hinter dem Eurogress nicht mehr gegeben, Ihr seien vermehrt beinahe Unfälle gemeldet worden.

Herr Dr. Ruckert kann die Schwierigkeiten beim Nachvollziehen der Wegelage und der zugehörigen Baumaßnahmen verstehen und wird dies zukünftig verständlicher formulieren. Er hofft, dass die neue Vorlage nun besser verständlich ist. Er führt aus, dass manche Wege aufwendiger zu sanieren sind als andere. Die Bemühung der Stadtplanung war darauf ausgerichtet, diese aufwendigeren Sanierungen (inkl. Kanalsanierung, Beleuchtung etc.) aus der Städtebaufördermaßnahme zu finanzieren. Als Ausblick nennt Herr Dr. Ruckert die Fokusbereiche Rosengarten und Konzertplatz. Der Umbau des Kurhauses ist gestartet, was ohnehin eine Änderung der Außenflächen mit sich bringt. In diesem Zuge werden dann gleichzeitig die Parkflächen angepasst. Bzgl. der Anmerkung von Frau Derichs zur Treppe hinter dem Eurogress, sind ihm keine Schadensmeldungen bekannt. Er nimmt dies zur Prüfung mit.

Frau Derichs bittet in diesem Zuge auch um Prüfung, was es mit der bepflasterten Abflusrinne bei der Rollschuhbahn auf sich hat. Diese liegt höher als der Weg. Man fragt sich wie das Wasser abfließen soll.

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt erkundigt sich nach der finanziellen Sachlage der Förderung. Ist diese bereits ausgelaufen?

Herr Dr. Ruckert erläutert kurz das Innenstadtkonzept 2022. Es enthält eine Vielzahl von Einzelkonzepten, auch eines zum Parkpflegewerk. Der Zeitraum ist bis 2022 befristet.

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den vorgelegten Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Der Antrag zur Tagesordnung der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 22.1.2020 gilt als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 10 Bericht über die Maßnahmen der dritten anlassbezogenen Sitzung der Unfallkommission zu den Unfallhäufungsstellen für das Jahr 2018

Vorlage: FB 61/1349/WP17

Zu diesem Punkt gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 11 Errichtung von netzgebundenen Trinkwasserspendern im öffentlichen Raum; hier: Ratsanträge der Grünen Fraktionen in den Aachener Bezirken Mitte, Haaren, Kornelimünster/ Walheim, Laurensberg und Richterich

Vorlage: FB 61/1365/WP17

Frau Gaube wünscht eine Änderung des Beschlussvorschlags. Sie erklärt, dass der Antrag nicht als behandelt gelten darf, da dieser sonst in der Versenkung verschwindet. Die Angelegenheit muss unbedingt nachverfolgt werden, da Trinkwasserbrunnen die Aufenthaltsqualität in einer Stadt enorm erhöhen und regt an, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag weiter zu verfolgen, Erfahrungen anderer Kommunen mit öffentlichen Trinkwasserspendern abzufragen und zu gegebener Zeit erneut in der Bezirksvertretung zu berichten.“

Herr Klopstein dankt für das widererinnern des Themas „Trinkwasserbrunnen für die Stadt Aachen“. Die Linke-Fraktion stellte einen entsprechenden Antrag bereits in 2014. Er fragt sich was seitdem passiert ist, außer einer enormen Kostenexplosion für das Betreiben eines Trinkwasserbrunnens, in 2015 noch 1.300€, heute 3.500,00 €.

Herr Dr. Otten unterstützt die Thematik und findet das Aufstellen von Trinkwasserbrunnen eine tolle Idee. Er fragt sich warum, wie in der Vorlage beschrieben, keiner Betreiber eines Trinkwasserbrunnens sein möchte. Er mutmaßt dass es vermutlich so sei, dass keiner mehr die Verantwortung übernehmen möchte im Hinblick auf das Haftungsrisiko.

Frau Gaube berichtet, dass es doch bereits Trinkwasserbrunnen in Aachen gibt, weshalb es ihr nicht einleuchten will, warum neue Orte nicht funktionieren sollten.

Herr Deloie bittet die Verwaltung um Mitteilung der Standorte der bereits bestehenden Trinkwasserbrunnen. Ihm seien diese gar nicht geläufig.

Dieser Aussage stimmt Herr Achilles zu. Die Trinkwasserspender seien wenig bewusst. Er spricht sich für eine Ausweitung aus und merkt an, dass Hindernisse wie Betriebskosten und die Haftungsfrage überwindbar sind. Gut ausgeschilderte Trinkbrunnen wünscht er sich ebenfalls für Bad Aachen.

Wie die Verwaltung mitteilt, befinden sich die einzigen beiden als Trinkwasserspender / -brunnen deklarierten und ausgewiesenen Trinkwasserspender an folgenden Standorten:

- Ursulinerstraße am Elisengarten
- Liebigstraße auf dem „Martinsplatz“.

Herr Klopstein fragt Herrn Dr. Langweg nach der Betreiberhaftung der Trinkwasserspender.

Herr Dr. Langweg verweist hier auf die Abteilung von Frau Weitenberg, die die Thematik momentan bearbeitet. Er versichert, dass keiner gegen das Aufstellen von Trinkwasserbrunnen ist, dass bei der Haftungsfrage bei den Juristen aber der Spaß aufhört. Die STAWAG will explizit nicht betreiben. Er gibt zu bedenken, dass auch die Stadt als Betreiber fungieren kann, wenn die Politik dies beschließt.

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt lässt sodann über den von der Grünen-Fraktion geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag weiter zu verfolgen, Erfahrungen anderer Kommunen mit öffentlichen Trinkwasserspendern abzufragen und zu gegebener Zeit erneut in der Bezirksvertretung zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 12 Kindertagesstättenbedarfsplanung 2020/2021
zwischen altem und neuem Kinderbildungsgesetz (KiBiz)
Vorlage: FB 45/0706/WP17**

Zu diesem Punkt gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Kindertagesstättenbedarfsplanung 2020/2021 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 13 Bebauungsplan -Roermonder Straße / Henricistraße- zwischen Roermonder Straße, Jupp-
Müller-Straße und Henricistraße;
hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: FB 61/1342/WP17**

Zu diesem Punkt gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Planungsausschuss zur Sicherung nachfolgender Ziele der Bauleitplanung

- Bestehende Einzelhandelsbetriebe sollen in ihrem Bestand planungsrechtlich gesichert werden.
- Entsprechend den Vorgaben des Aachener Zentren- und Nahversorgungskonzeptes sollen Einzelhandels- sowie Gewerbebetriebe mit Flächen für den Verkauf an letzte Verbraucher mit nah- und zentrenrelevanten Sortimenten ausgeschlossen werden.
- Ausnahmsweise Zulässigkeit für Verkaufsflächen von Gewerbe- und Handwerksbetrieben, wenn diese im Zusammenhang mit der Produktion, der Ver- und Bearbeitung oder von Reparatur- und Serviceleistungen stehen und eine bestimmte Verkaufsflächengröße nicht überschreitet.

die Aufstellung des Bebauungsplans – Roermonder Straße / Henricistraße - für den Planbereich zwischen Roermonder Straße, Jupp-Müller-Straße und Henricistraße im Stadtbezirk Aachen-Mitte zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 14 Beschluss über eine Veränderungssperre für das Grundstück Blondelstraße Gemarkung Aachen, Flur 80, Flurstück 1350 im Stadtbezirk Aachen-Mitte

Vorlage: FB 61/1374/WP17

Zu diesem Punkt gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat, für das Flurstück 1350, Flur 80, Gemarkung Aachen, eine Veränderungssperre gemäß § 14 Abs. 1 und § 16 Abs. 1 BauGB zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 15 Mitteilungen

Folgende schriftliche Mitteilungen liegen vor:

1. Burtscheider Kurpark;
Drei Anträge der Arbeiterwohlfahrt Quartiersentwicklung Burtscheid vom 22.01.2020

Antrag I: Kurparkterrassen

Antrag II: - Handlauf für die Karlstreppe
- Anbringen einer Informationstafel vor dem alten Rathaus
- Erhalt und Sanierung Couven-Pavillon

Antrag III: Gehweg Dammstraße

2. Termin Frühjahrsputz: Samstag, 28.03.2020

B 0/58/WP.17

Seite: 20/22

Frau Gaube verliest, wie Eingangs mitgeteilt, folgenden von der Grünen Fraktion neu eingebrachten Beschlussentwurf zum abgesetzten TOP „Rad-Vorrang-Routen Brand und Eilendorf:

„Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt, vor einer Empfehlung der Bezirksvertretung und vor der Entscheidung des Mobilitätsausschusses für eine der in der Vorlage dargestellten Möglichkeiten und Varianten, die Bürgerinnen und Bürger mit einer Informationsveranstaltung vor Ort zu beteiligen.

Ergänzend wird die Verwaltung aufgefordert, eine weitere Möglichkeit mit der Schließung der Bismarckstraße zwischen Schloßstraße und Haßlerstraße in einer Verkehrsmodellierung zu untersuchen und ebenfalls in der Bürgerinformation vorzustellen. Diese Variante entspräche in ihren Auswirkungen der Situation während der aktuellen RegioNetz-Baumaßnahme.“

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt bestätigt, dass dieser Beschlussentwurf beim vertagten TOP Berücksichtigung finden wird.

Als nächste Mitteilung weist Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt auf den anstehenden „Frühjahrsputz“ am 28. März 2020 hin. Sie macht folgenden Vorschlag:

In der Woche vom 23.3 - 27.3.2020 finden in den Aachener Grundschulen Projektwochen statt. Gemeinsam könnte man, statt der Müllsammlung auf der Straße, mit einer Klasse zusammen an einem Projekt arbeiten. In Frage kämen die Grundschulen Lousberg, Domsingschule oder Annastraße. Was dann gemeinsam erarbeitet/präsentiert wird, müsste noch besprochen werden. Es soll hier zunächst die allgemeine Bereitschaft abgefragt werden, den Einsatz der Bezirksvertretung Aachen-Mitte am „Frühjahrsputz“ dahingehend zu ändern.

Als weitere Mitteilung weist Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt auf einen möglichen Besuch des neuen Polizeipräsidiums auf der Trierer Straße hin. Dieser könnte am 27.5.2020 ab 15 Uhr für ca. 1 ½ Std., vor der Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte, stattfinden

Die Überlegung dort eine Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte abzuhalten sieht sie momentan aber eher nicht.

Interessenten für die genannte Führung mögen sich bitte bei Frau Willems melden.

Herr Achilles regt an, zur nächsten Sitzung bzw. zeitnah den Leiter des Fachbereiches Sicherheit und Ordnung zum Thema neue Wache in der Peterstraße einzuladen, um zum Sachstand zu berichten.

Frau Willems erläutert die dem Gremium unter Punkt 1. vorliegenden schriftlichen Mitteilungen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt schließt den öffentlichen Teil um 19:50 Uhr.